



**Protokoll der Sitzung des AK Tourismus der Biosphäre Halligen
am Donnerstag, den 06.12.2018 Kreishaus Husum, Besprechungsraum
des Kreisbauamtes**

Beginn: 13:30 Uhr
Ende: 15:30 Uhr

Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Alina Ciesielski, Erco Jacobsen, Armin Jeß, Katja Just, Michael Klisch, Sabine Müller

Entschuldigt fehlen:

Ruth Hartwig-Kruse, Heike Hinrichsen, Britta Johannsen, Sabine Kolk

Begrüßung

Sabine Müller begrüßt in Vertretung der Vorsitzenden alle Anwesenden recht herzlich zum Arbeitstreffen des AK Tourismus der Biosphäre Die Halligen.

Arbeitsphase

Sabine Müller stellt noch einmal die Inhalte der Sitzung am 29.08.2018 kurz dar. Im August folgte an die Vorstellung der Landesstrategie für Tourismus und des Masterplans Tourismus der NordseeTourismusService GmbH für die schleswig-holsteinische Nordseeküste ein Einblick in das Tourismusentwicklungskonzept der Biosphäre (2015), um vor allem den neuen Mitgliedern des AK Tourismus den Einstieg in die Arbeit erleichtern. Leider konnte die Arbeitskreissitzung nicht von neu gewählten Vertreter*innen besucht werden.

Sabine Müller legt in ihrer heutigen Einführung den Fokus noch einmal auf die Präambel des Entwicklungskonzeptes und auf die Themen Kooperation, Nachhaltigkeit, Qualität und Service.

Für 2019 werden verschiedene Ansätze vorgestellt.

- Fachvorträge „Plastikbewusste Ferienwohnung“ auf Hooge und Langeneß (gern im 1. bzw. zu Beginn des 2. Quartals)
- Fotoshooting im Juni
- Aktuell noch ohne Bewilligung: INTERREG-Projekt zum Thema „Nachhaltiger Tourismus in europäischen Biosphärengebieten“

Heute wird angeregt, sich mit dem Megatrend Nachhaltigkeit zu beschäftigen und mögliche Projektideen dazu zu besprechen.

Der Klimawandel schreitet weiter voran und ist die größte Herausforderung im allgemeinen Tourismusmanagement, da die Erwartungen der Gäste an betriebsbezogene Maßnahmen im Bereich der Nachhaltigkeit zunehmen.

Die Halligen sind von den Auswirkungen des Klimawandels durch den Anstieg des Meeresspiegels und durch die z.T. noch nicht absehbaren Veränderungen der natürlichen Umwelt betroffen. Tourismus kann auch kritisch betrachtet werden, denn er forciert den Ressourceneinsatz, z.B. durch die Mobilität der Gäste. Auf den Halligen tragen touristische Angebote dennoch zu einer Stabilisierung der wirtschaftlichen Einkommensstruktur der Halligbewohner*innen bei. In diesem





Spannungsfeld kann die Ausrichtung hin zum nachhaltigen Naturtourismus ein gangbarer Weg sein.

Unser Ziel ist es, auch unser Tourismusmanagement möglichst nachhaltig zu gestalten.

Dies bezieht sich auf die vertriebenen Produkte, Angebote und Dienstleistungen, aber auch auf den Verbrauch von Ressourcen, etwa für Energie, Mobilität, Beschaffung etc.

Darüber hinaus möchte die Geschäftsstelle den Leistungsträger*innen Angebote zur Verfügung stellen, die eine Sensibilisierung für mehr Umweltschutz leisten. Es wird vorgeschlagen, sich die Inspiration hierfür zum Beispiel bei den Kriterien der Nationalparkpartner und aus den Projektunterlagen der EE- & Nachhaltigkeitsscouts in Dithmarschen holen.

Es wird die Idee diskutiert, ein Beratungs- und Schulungsangebot zu entwickeln, das Wege zur verbesserten Ressourcenschonung bei der Wasser-, Strom- und Energienutzung und zur Abfall- und Plastikvermeidung aufzeigt.

Die Teilnehmer*innen schlagen vor, einen 2. Fachtag der Nachhaltigkeit im Jahr 2019 durchzuführen. Eine Betriebsbesichtigung eines Klein(st)betriebes wird angeregt, um Vergleichbarkeit zu gewährleisten. Die Geschäftsstelle erhält den Auftrag, einen Programmvorschlag zu entwickeln, der in der nächsten AK-Sitzung beraten wird.

Anschließend werden erste Ideen zu einem Projektansatz zur freiwilligen Kompensation des CO²-Fußabdruckes für die An- und Abreise der Gäste besprochen. Generell wird die Idee begrüßt. Es gibt verschiedene Dienstleister, deren Angebot zu prüfen ist. Das Klimahaus in Bremerhaven ist laut Michael Klisch ein guter Ansprechpartner für ein solches Projekt. Es ist zu prüfen, ob die Biosphäre eine Kooperation mit dem Klimahaus mit deren Kompensationsmodell eingehen kann.

Auch das Projekt der Büsumer Klimapatenschaft wird angesprochen. Michael Klisch spricht sich dafür aus, die Kompensationsgelder der Stiftung Nordfriesische Halligen zu zuführen.

Denkbar ist auch, den „Spieß umzudrehen“ und als Tourismusdestination die Aufwendungen der Besucher zu kompensieren. Hierbei sind Mitteleinsatz und Finanzierung noch offen.

Die Teilnehmenden diskutieren darüber, wie die touristischen Akteure für die Themen Service und Qualität am besten erreichbar sind.

Es entsteht die Idee eine/n Referent*in zum Thema Einrichtung von Ferienwohnungen auf die Halligen Langeneß und Hooge einzuladen. Unten den Zuhörenden dieses Vortrages kann ein Gutschein für eine Beratung im eigenen Betrieb im Wert von 1.000 Euro (Vorschlag, Finanzierung durch Sponsoren?) verlost werden.

Sabine Müller wird damit beauftragt, eine/n Referent*in anzufragen und erste organisatorische Fragen mit Erco Jacobsen zu klären. Gut wäre es, wenn dieser Vortrag gemeinsam mit dem zum Thema „plastikbewusste Ferienwohnung“ terminiert werden kann. Andernfalls sollte einer zu Beginn der Saison und der andere danach stattfinden.





Termine

Der nächste Arbeitskreis wird zu Beginn des zweiten Quartals 2019 stattfinden.

Gez. Sabine Müller
30.01.2019